

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 90 (1972)  
**Heft:** 29

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

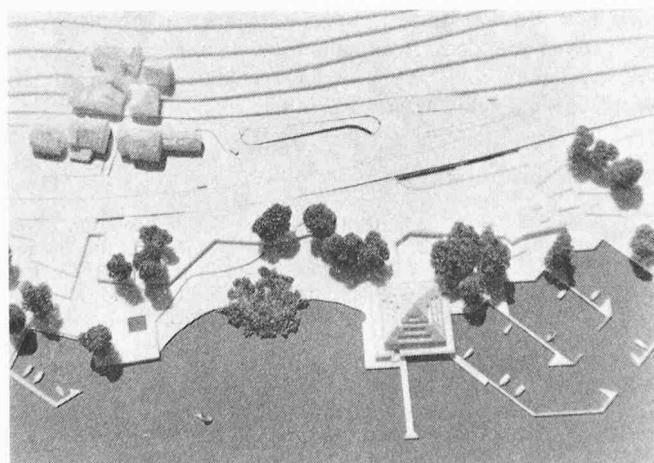
## Wettbewerbe

**Primarschule in Bülach ZH.** Die Primarschulgemeinde Bülach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schulanlage «Schwerzgrueb» in Bülach. Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Bülach heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Ferner wurden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind: Bruno Hecht, Bülach, Walter Hertig, Zürich, Walter Schindler, Zürich, Fritz Schwarz, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: Hans Müller, Zürich. Die Preissumme für 6 oder 7 Preise beträgt 40000 Fr. Für Ankäufe stehen 5000 Fr. zur Verfügung. Das Programm umfasst eine Schulanlage mit zwölf Klassenzimmern und entsprechenden Nebenräumen, Turnhalle, Schwimmhalle und Aussenanlagen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 100 Fr. beim Schulsekretariat Bülach bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 15. August, Ablieferung der Entwürfe bis 13. November, der Modelle bis 24. November 1972.

**Strandhotel «Engelberg» in Wingreis-Twann.** Die Gemeinde Twann, der Verein Bielerseeschutz, die Interessengemeinschaft Bielersee und der Yachtclub Bielersee haben als Planungsgemeinschaft unter fünf Architekten einen Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt. Die Aufgabe umfasste eine öffentliche Erholungszone mit Schiffslände, ein Strandhotel mit 40 Betten und Restaurationsräumlichkeiten für 160 Gäste, ferner einen Hafen für 80 Kleinboote; Parkplätze. Die natürliche Uferlandschaft mit schönem Baumbestand war schonungsvoll in das Projekt einzubeziehen und die Sicht auf den Weiler Wingreis freizuhalten. Das Preisgericht mit den Architekten Ch. Horlacher, Kantonsbaumeister, Bern, A. Doebeli, Biel, und A. Kienner, Gartenarchitekt, Biel, beantragte, das Projekt von Architekt G. P. Gaudy, Biel, Mitarbeiter H. Nievergelt, auszuführen.

Aus der Beurteilung durch das Preisgericht: Die Gesamtanlage ist bei weitgehender Schonung des Baumbestandes und der alten Ufermauern ansprechend in die Landschaft eingefügt. Das unter einem etwas gross dimensionierten Pyramidendach untergebrachte, vom Bahn- und Strassenlärm abgerückte und dem Ufer vorgelagerte Seerestaurant gibt der Anlage eine attraktive Note... Die Aufgliederung des durchgehenden Erholungsraumes mit (etwas kurzem) Badestrond im Westen, gut konzipierter Hafenanlage im Osten und die davon abgerückten unter- und oberirdischen Parkplätze können als gute Lösung bezeichnet werden. Die Erschliessung der verschiedenen Anlageteile ist einfach... Die einladenden, teilweise überdeckten Zugänge und Freitreppe zum Hotel-Restaurant sind übersichtlich und bequem angeordnet... Die internen Verbindungen für Hotel-Restaurant und Personalunterkunft sind zweckmäßig und raumsparend gelöst... Trotz der bemerkenswerten Pyramidenform des Gebäudes, durch welche die Firsthöhe und der grosse Rauminhalt optisch stark reduziert werden, wäre im Hinblick auf das Landschaftsbild eine angemessene Reduktion des sichtbaren Raumvolumens anzustreben.

Wettbewerb Strandhotel «Engelberg», Wingreis-Twann. 1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung. Verfasser: G. P. Gaudy, Biel, Mitarbeiter H. Nievergelt.



**Quartierplangebiet Werd, Geroldswil ZH (SBZ 1971, H. 48, S. 1209).** Die Gemeinde veranstaltete im November 1971 einen Ideenwettbewerb. Die zwölf eingegangenen Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (18 000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
Planungsgemeinschaft Urs Inäbnit, Ing., Geroldswil  
Bauatelier 70 Thomas Wiesmann, Miklos Komorzay, Zürich
2. Preis (13 000 Fr.) Carl Fingerhuth, René Haubensak, Zürich, Mitarbeiter Peter Noser, Silver Hesse, Martin Schönenberger  
Ingenieurbüro Toscano-Bernardi-Frey, Zürich, Mitarbeiter P. Guha, Alex Plattner
3. Preis (12 000 Fr.) Hermann Massler, Zürich, Mitarbeiter Paul Beck  
Eugen H. Jud, Ing., Zürich, Mitarbeiter Peter G. Schuetz
4. Preis (11 000 Fr.) P. Thomann & H. Bosshard, Zürich  
Planische Beratung H. J. Wittwer, Mitarbeiter A. Hutmacher
5. Preis (6 000 Fr.) Guhl & Lechner & Philipp, Zürich, Mitarbeiter Rudolf Fraefel, René Kupferschmid  
Ankauf (3 000 Fr.) Rolf Schoch, Spreitenbach  
Lisbeth Schoch, Innenarch.

Die Projekte sind bis 2. August in der Turnhalle des Schulhauses Fahrweid ausgestellt. Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und Mittwoch 19 bis 22 h.

## Ankündigungen

### Weltkongress Bäder-, Sport- und Freizeitbauten, München/Regensburg 1972

Die Internationale Akademie für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten, das Institut für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten, der Deutsche Schwimm-Verband, Schwimmstätten-Ausschuss und die Beratungsstelle für den kommunalen Sportstättenbau veranstalten diesen Kongress anlässlich der Olympischen Spiele vom 5. bis 9. September 1972. Sie bemühen sich, durch erste Fachkräfte des Sachgebietes Stand und Entwicklung von Bäder-, Sport- und Freizeitbauten in Referaten, Kolloquien, Podiumsgesprächen, Objekt- und Industrieausstellungen und Besichtigungen den derzeitigen Stand und die Entwicklungstendenzen darzustellen. Hauptbesichtigungsobjekte sind das Allwetterbad Regensburg-West, die Bezirkssportanlage Regensburg-West, die Olympiaschwimmhalle München, das Hallenbad Neumarkt/Oberpfalz, Hallenbad Burghausen, Freibad Waldkraiburg und Eis-, Schwimm- und Tennishalle Bad Reichenhall. Diese und andere Objekte laufen innerhalb der Forschungsserie IAB/DSV und sind als echte Freizeitstätten entworfen mit maximaler Vielseitigkeit, hoher Wirtschaftlichkeit und unbegrenzter Nutzungszzeit.

Neben der Besichtigung weiterer Sport- und Freizeitstätten nehmen die technischen Kolloquien und Diskussionen einen breiteren Raum als bei früheren Veranstaltungen ein. Es werden besonders aus dem deutschsprachigen, aber auch aus dem fremdsprachigen Raum Gäste aus West und Ost erwartet, die an diesem Kongress teilnehmen.

Unter anderem werden folgende Themen zum Teil sehr ausführlich angesprochen: Sport- und Freizeitzentren, Olympia- und Sportplatzanlagen, Turn- und Sporthallen, Schwimm- und Eissportanlagen, Kassen- und Garderobensysteme, Wirtschaftlichkeitsfragen, Wassertechnik, Bauphysik und Elektrotechnik. Zwei Veranstaltungstage sind für den Themenkreis Privat-, Hotel-, Kur- und Ferienbäder vorgesehen. Von der Vorführung des Kleinstkinder-Schwimmunterrichts bis zum Erdteilschwimmkampf der Olympiasieger München 1972 werden in breiter Skala auch die Funktionen der Bauten erläutert.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm, auch für Damen, sorgt für Auflockerung. Die Kongresssprachen sind Deutsch und